

# Geschichten aus dem Jenseits

Erkundet das Jenseits mit all seinen (Schreck)Gestalten  
zusammen mit Farin Urlaub xD

Von dadgrin

## Kapitel 10: Erde IV

Jahaha~ es geht weiter!!! x3 Danke fürs warten ^^ Man ich hasse abtippen xD aber ich hab die hälfte sowieso umgeschrieben ich kann mich nie ganz an das halten was ich mir gedacht hab. Am ende kommts doch sowieso anders... aber na ja. Fakt ist: Es geht weiter! Diesmal besteht das Kappi hauptsächlich aus Unterhaltungen, denen es aber nicht an Handlung fehlt. Viel Spaß!!!

~Rin

---

"So Rod", sagte Bela "Koffer mit hoch ja, nein?"

"Mit hoch", er lächelte freudig.

Diana fühlte sich wohl übergangen, denn "he! Das ist MEINE Wohnung!!"

"Äh... ja und? Ich bin Bruder?"

"Also wenns dir soviel ausmacht, dann-"

"Nein, Rod lass, das is was zwischen mir und meiner Schwester!"

Rod und ich tauscheten fragende Blicke aus. "Leute nicht streiten!", versuchte ich zu schlichten.

"Rod kann ja nur das wichtigste-"

"Also nee, das geht nicht, es ist ja alles wichtig!"

"Na toll...", grummelte Diana.

"Hab dich nich so und hilf mir lieber." Bela stieg aus und ich tat es ihm gleich. Damit Rod und Diana aussteigen konnten, musste ich allerdings erst den Koffer von der Rückbank hieven.

"Man Rod hast du da Wackersteine drinnen?", brachte ich unter ächzen hervor und stellte schon jetzt völlig geschäft den Koffer ab.

Er lachte "nicht ganz, das nennt man Souvenirs - außerdem hab ich da ja n halbes Jahr gelebt!"

"Wo warst du überhaupt? Afrika?", erkundigte sich Diana neugierig.

"Zwillinge sind wirklich faszinierend, ja ich war in Afrika", antwortete er halb erstaunt, halb lächelnd.

"So das ist alles", völlig erschöpft wandte sich Bela an uns.

"Man was hast du denn gemacht?"

"Rods Koffer ALLEINE ausgeräumt."

"Ich hab ja so ein starkes Brüderchen... du musst mir unbedingt beim Renovieren helfen!", freute sich Diana mit zuckersüßer Stimme.

"Ja klar, mach ich... im nächsten leben", erwiderte er ebenso zuckersüß.

"Ok, also jeder nimmt einen, Jan und Rod ihr nehmt jeweils einen der Rucksäcker dazu und du nimmst die Umhängetasche Diana und ich nehme noch nen Koffer."

"Meinst du das kriegst du hin?", fragte ich ein bisschen besorgt.

"Klar und jetzt-", er stemmte beide Koffer hoch "links, zwei, drei, vier...!" Mit diesen Worten maschierte er zur Treppe. Wir folgten ihm wie Fußvolk, schweigend ohne etwas zu sagen. Anders ausgedrückt, keiner konnte ein Wort sprechen, weil jeder von dem Gewicht von Rods Gepäck erdrückt wurde.

Erschöpft stellten wir schließlich das Gepäck im Flur ab und torkelten erschöpft ins Wohnzimmer. Diana ließ sich auf die Couch fallen. Rod lag quer über dem Sessel und der Couch. Dirk und ich lagen auf dem Flokati.

"Ich wusste ja gar nicht das du Flokatis magst..."

"Es gibt vieles was du nicht über mich weißt", murmelte er grinsend.

"Das hättest du wohl gern, wa?"

"Hm...", mehr brachte er vor Erschöpfung nicht zustande. Er lag auf der Seite zusammengerollt mit dem Kopf auf meiner Brust. Müde kuschelte er sich an mich.

"Was wird das wenns fertig ist?"

"Feststellen das du noch lebst."

Ich schmunzelte "keine Sorge so schnell sterb ich nicht schon wieder."

"Ich hab auch gar keine Zeit mehr zum Zaubern", murmelte Rod und rieb sich die Schläfen. "Und keine Lust und ich will auch nicht das du wieder stirbst!", er linste zu mir und Bela und lächelte.

"Das ist gut..." Bela befand sich schon im Halbschlaf.

Ein jäher Ruck durchfuhr meinen Körper und Bela schreckte wie von der Hummel gestochen hoch und starrte an die Decke.

"Ich könnte schwören ich hab grade einen Blitz gesehen!"

"Ich will was Grillen", sagte Rod. "Riecht als hätte hier jemand was gebrutzelt..."

"Der Grill steht aufm Balkon", brummte Diana.

"Ich glaub mich hat grad ein Blitz getroffen", stellte ich nüchtern fest.

"Ach ja und woher soll der gekommen sein?"

"Schau mal an die Decke Schwesterherz..."

"Hm... krass - du hast recht!"

"Klar hab ich recht! Ich hab immer recht!"

"Aber sicher doch..."

"Ich hab immer noch lust auf Grillen..."

"Sag bloß du bist auch so ein Vielfraß wie mein Bruder Rod!"

"Aber klar", auch wenn ich es nicht sah, ich wusste das er grinste.

"Gehts dir gut Jan?", besorgt musterte Bela mich.

"Danke das du zwischen all den Streitereien mit deiner Schwester auch noch Zeit für mich findest - ja es geht mir gut."

Erleichtert seufzte er auf, "dann ist ja gut!"

"Es ist doch wirklich immer das selbe mit dir NIE machst du das was du sollst!"

"Oh hallo Blaskó - Blaskó, Bela - Bela, Blaskó", stellte ich sie einander vor als ob es das normalste von der Welt wär. "Und das ist Diana Dirks Schwester und das da Rod... ähm bin ich tot?"

"Nein", genervt verschränkte er die Arme vor der Brust und starrte mich finster an. Er

hatte immer noch Belas Gestalt auch wenn er diesmal anstelle des rosafarbenen Kleides Belas Netz T-Shirt und eine alte schwarze Jeans trug.

"Hilfe!", stöhnte Diana und ich sah wie sie ihren Kopf in einem der Sofakissen vergrub.

Blaskó schmunzelte, "wenn deine größte Sorge ist das es deinen Bruder zweimal gibt, dann sei froh, auf ihn hier" er deutete auf mich "aufzupassen ist schlimmer."

"Du mich auch Blaskó." Er feixte daraufhin.

"Wie hat er das gemacht?"

"Warum kann Rod dich sehen?"

"Wieso sieht der Kerl aus wie ich?"

"Warum muss der Tod aussehen wie mein Bruder?"

"Er kann Gedanken lesen."

"Echt wow is das cool, du bist beneidenswert Jan ich hab noch nie einen Gedankenleser getroffen."

"Er kann mich sehen, weil du nicht tot bist, es aber sein solltest, und, weil er mich sehen kann, kann das auch der da und sie da." Er deutete erst auf Rod, dann auf Bela und schließlich auf Diana an die gewandt er dann sagte, "das ist so, weil ich an die Wünsche der Verstorbenen gebunden bin-"

"Aber er ist doch nicht tot!", meinte sie störrisch.

"Stimmt aber ich hab keine Ahnung warum mein Erscheinungsbild trotzdem noch von ihm abhängig ist..."

"Warum wurde ich von einem Blitz getroffen?"

"Keine Ahnung."

"Du lernst wohl nie dazu, wa?"

"Du wohl auch nich, hm?"

"Du kannst mich mal." Er feixte mich an.

"Jan ich will nicht das du wieder tot bist!", traurig schaute mich Bela an.

"Aber er muss mit mir mitkommen", Blaskós Ton duldete keine Widerworte.

"Und danach komm ich wieder her", die ich natürlich hatte.

"Genau- äh Moment nein! Das geht nicht!"

"Aber sicher doch, weil wenn nicht...", ich grinste.

"Was soll das denn nun wieder heißen??!"

"Na..." grinste ich "wenn nicht dann überleg ich mir noch mal ob ich wirklich nur den echten Bela f-f-f-fla-"

"Da-das würdest du n-nicht w-w-wirklich t-tun oder?", geschockt starrte er mich an.

"Fla-flachlege", vollende ich meinen Satz ihn daneben angrinsend. "Da kennst du mich aber schlecht..."

"Jan?"

"Hm, wasn Rod?", ich schaute ihn immer noch grinsend an.

"Dirk?"

"Äh...." ich blickte zu Bela. "Der is nich zu Hause", stellte ich fröhlich grinsend fest.

"Wie meinst du das?", fragte Rod irritiert.

"Versautes Kind", stellte Diana nüchtern fest, während Bela sabbernd in die Gegend stierte. Sein Verstand befand sich gerade im Nirvana und er nahm das hier und jetzt kaum war.

"Kommst du jetzt mit?"

"Na ja..."

"Los geh schon Jan, ich vertrau darauf das du wiederkommst!"

"Ich auch!"

"Danke ihr beiden, aber was is mit Dirk...?"

"Ach um den kümmern wir uns schon, mach dir da mal keine Sorgen", Rod lächelte mich zuversichtlich an.

Ich biss mir auf die Unterlippe und starrte eine Weile die Fransen des Flokatis an, bevor ich zustimmte. "Ja, ich komme mit", ich sah auf und grinste. "Irgendwie wird das schon werden!"

Blaskó grinste zurück und zog mich auf die Beine. "Na dann los großer, mal sehn was das Schicksal für dich bereithält!"

"Ich dachte du weißt das..."

Er antwortete nicht, was ich als nein wertete. Stattdessen packte er mich am Handgelenk, schnippte er einmal mit den Fingern und wir wechselten über ins Jenseits.